

**"Musik nur zur Zierde?!"**  
Die Frau in der Musik vom Mittelalter bis zur Gegenwart

Anonymus um 1300 Hildegard von Bingen 1098 – 1179	Saltarello  Sequenz, O Ignis Spiritus
Maddalena Casulana 1544-1590	Cinta di fior un giorno. Canzone Prima Parte. Gli ochi lucenti e belli. Seconda Parte. La dea che nel mar nacque. Terza Parte. Io felice pastore. Quarta Parte. Per lei pos'in oblio. Quinta et ultima Parte.
Anna Amalia von Preußen 1723 – 1787	Sonate F-Dur für Flöte und B.c. Adagio - Allegretto - Allegro ma non troppo
Kurt Weill 1900 – 1950	"Les Filles de Bordeaux" – aus: <i>Marie Galante</i> "Seeräuberjenny" – aus: <i>Die Dreigroschenoper</i>

Pause

Antonio Vivaldi 1678 – 1741	Konzert C-Dur, RV 533 Allegro-Largo-Allegro
Clara Schumann 1819 – 1896 Felix Mendelssohn Bartholdy 1809 – 1847	Abendfeier in Venedig  aus: <i>Lieder ohne Worte</i> Venezianisches Gondellied Agitato e con fuoco
Racheal Cogan geb. 1968	Swirling Leaves (2015)
Gerry Mulligan 1927 – 1996 Arr. Bianka Kerres	Line for Lyons

**Flautando Köln:**

Susanna Borsch – Susanne Hochscheid – Ursula Thelen – Kerstin de Witt, Blockflöten  
Ursula Thelen, Gesang

## Nur zur Zierde?!

1820 schrieb der Vater an die damals 15jährige Fanny Mendelssohn in einem Brief: *Die Musik wird für ihn (Felix) vielleicht Beruf, während sie für Dich stets nur Zierde, niemals Grundbaß Deines Seins und Tuns werden kann und soll.*“ Er verwies sie damit in die Grenzen dessen, was Frauen damals gesellschaftlich an musikalischer Betätigung zugestanden wurde. Fanny Hensel-Mendelssohn gehörte aber zu den Frauen, die einem starken Drang zur Freiheit hatten. Sie wollten sich behaupten und ihrer Begabung Ausdruck verleihen – sei es als Virtuosin oder Komponistin. Und: sie wollten gesehen und verstanden werden von der Männerwelt.

Eine der bekanntesten Komponistinnen überhaupt, ist die Mystikerin Hildegard von Bingen, die als Universalgelehrte noch heute viele Anhänger hat. Die Sequenz „O Ignis Spiritus“ ist ein geistlicher Gesang, der, wie alle ihre Lieder, eine prophetische Aussage hat. Diese tiefgründige musikalische Schöpfung haben wir kombiniert mit einem Instrumentaltanz, der später im Mittelalter entstanden ist.

Weiterhin Werke rund um weitere berühmte und freiheitsliebende Frauen aus verschiedenen Jahrhunderten, zum Beispiel Madrigale von Madalena Casulana, eine der ersten Komponistinnen der Renaissance, deren Musik aufgeführt und verlegt wurde.

In der zweiten Programmhälfte bleiben wir zunächst in Venedig: Antonio Vivaldi, der am dortigen „Ospedale della pieta“ wirkte, konnte auf ein ganzes Orchester virtuos musizierender Mädchen und junger Frauen zurückgreifen. Überliefert sind bspw. zahlreiche Violinkonzerte für „Anna-Maria del Violon“ und auch die virtuoson Flötenkonzerte hat er seinen Schülerinnen, u.a. Catarina del Flauto, auf den Leib geschneidert.

Auch Felix Mendelssohn Bartholdy taucht in diesem Programm nicht ohne Grund auf. Er hatte Zeit seines Lebens eine ständige Nähe zu komponierenden Frauen – zum einen durch die intensive Freundschaft zu Clara Schumann, die, obwohl es von ihrem Ehemann Robert zunächst nicht gern gesehen war, mit ihren Konzerten nicht unerheblich zum Lebensunterhalt der Familie beitrug, zum anderen natürlich durch seine Schwester Fanny Mendelssohn. Mit ihr pflegte er einen lebenslangen regen musikalischen Austausch, obgleich auch Felix der Meinung war, dass es sich für eine Frau nicht schicke, die Musik zum Beruf zu machen. Auch er riet ihr von einer Veröffentlichung ihrer Werke ab.

Wir beenden das Konzert mit dem Song „Line for Lyons“ von Gerry Mulligan, der von der deutschen Jazzsängerin Bianka Kerres für uns arrangiert wurde.